

## Anruf-Linien-Taxi kommt noch nicht an

Von Juni bis Oktober 2019 wurde das neue ÖPNV-Angebot in der Gemeinde Simmerath nur von 72 Fahrgästen genutzt

VON ANDREAS GABBERT

**SIMMERATH** Das seit Sommer in der Gemeinde Simmerath verkehrende sogenannte „Anruf-Linien-Taxi“ (ALT) wird bislang nur mäßig genutzt. Von Juni bis Oktober wurde das neue ÖPNV-Angebot lediglich von 72 Fahrgästen genutzt. Das entspricht circa 15 Fahrgästen pro Monat. Diese Zahlen wurden dem Struktur- und Hochbauausschuss der Gemeinde jetzt von der Aseag vorgelegt.

Die meisten Fahrgäste (57) nutzen die Möglichkeit, mit dem ALT abends ins Rurtal zu gelangen. Ein Mal wurde das Angebot in Huppenbroich in Anspruch genommen, 14 Mal in Dedenborn. Die ALT-Angebote in Hechelscheid und in Rollesbroich beziehungsweise zum Gewerbe- und Industriegebiet Rollesbroich wurden in dem genannten Zeitraum nicht nachgefragt.

### Aus drei Möglichkeiten gewählt

Vor der Einführung des Angebotes hatte die Simmerather Politik sich mit drei unterschiedlichen bedarfsorientierten Beförderungsmöglichkeiten befasst und diskutiert, welches Angebot für die Bedürfnisse im Gemeindegebiet die sinnvollste Lösung ist. Zur Diskussion standen damals das Anruf-Linien-Taxi, ein Anruf-Sammel-Taxi oder ein Angebot wie der sogenannte Netliner, der in der Stadt Monschau verkehrt. Dabei ging es auch um die Bezahlbarkeit der verschiedenen Möglichkeiten.

Die Vertreter der Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG (Aseag) und des Aachener Verkehrsverbands (AVV) hatten den Politikern erklärt, dass Anruf-Linien- und Anruf-Sammel-Taxis im Vergleich zum Netliner für eine Kommune die kostengünstigeren Varianten darstellen. Die Politik entschied sich schließlich für das ALT und verband ihren Beschluss mit der Forderung, die Fahrgastzahlen zu erfassen, um zu sehen, wie das Angebot angenommen wird.

Auch der Netliner brauchte in Monschau etwas Anlaufzeit. In den ersten Monaten hatte es einige Kritik für das neue Angebot gegeben, insbesondere, weil man zu gewissen Zeiten (8 bis 12 Uhr und 15 bis 21 Uhr) selbst aktiv werden muss, um befördert zu werden. „Die zeitgemäßen Busse, barrierefrei und 14-Sitzer, fielen im Stadtbild auf. Der Wechsel von einem Standardlinienbus, der weite Wege schon wegen der Buslänge nehmen muss statt wunschgemäß zwischen den Orten unterwegs zu sein, wird heute gut angenommen. Wir bekommen nun auch viele positive Rückmeldungen für das bedarfsorientierte System“, sagt Monschauer Bürgermeisterin Margareta Ritter. Das würden auch die Fahrgastzahlen zeigen. Seit der Einführung der ersten beiden Netliner-Busse sind die Fahrgastzahlen um rund 30 Prozent gestiegen. Inzwischen sind drei Netliner im Einsatz, ab Frühjahr 2020 wird auch die Ortschaft Konzen einbezogen. Das System wird monatlich von mehr als



Nicht nur Busse gehören zum ÖPNV-Angebot in der Gemeinde Simmerath: Seit Sommer 2019 verkehrt auch ein sogenanntes Anruf-Linien-Taxi. FOTO: ANDREAS GABBERT

2000 Fahrgästen genutzt.

Da es sich um grundverschiedene Systeme handele, könne man die Zahlen nicht vergleichen. Für den Betrieb des Netliners sei in Monschau ein Teil des festen Linienangebotes entfallen. In Simmerath sei das ALT ein zusätzliches Angebot, erklärt die Aseag auf Nachfrage. Ein Netliner-System habe höhere Fixkosten als ein Anruf-Linien-Taxi. „Für den Netliner müssen eigene Fahrzeuge angeschafft werden und während der Betriebszeiten müssen Fahrer bereitstehen – egal, ob und in welchem Umfang das Angebot genutzt wird. Beim ALT steht mit dem Taxi-Unternehmen ein Partner zur Verfügung, das Fahrzeug und Fahrer stellt. Es fallen keine Fixkosten für Fahrzeug und Fahrer an. Es müs-

sen nur die Taxikosten finanziert werden, wenn das ALT tatsächlich fährt“, teilt die Aseag schriftlich mit.

Aus ihrer Sicht sei es noch zu früh, nach sechs Monaten eine abschließende Bilanz zu ziehen, erklärte die Aseag gegenüber der Gemeindeverwaltung mit Blick auf die vorgelegten Zahlen.

### Flyer erstellt

Erst im Januar habe sie noch einen Flyer mit Informationen zum ALT-Angebot sowie dessen Funktionsweise erstellt. Die Gemeindeverwaltung hat ebenfalls ein Informationsschreiben zum Anruf-Linien-Taxi entworfen, das von Ende Februar bis Anfang März mit den Schmutzwasser-Gebühren-

bescheiden an die Haushalte verschickt werden soll.

Zudem gibt es in der Gemeinde Simmerath seit Jahresbeginn den sogenannten „City-Tarif“, der den öffentlichen Nahverkehr attraktiver machen soll. Für 1,80 Euro kann man nun im gesamten Gebiet der Gemeinde den ÖPNV nutzen. Bisher waren 2,80 Euro zu zahlen. Ein Vier-Fahrten-Ticket im City-Tarif kostet seit Januar 6,80 Euro. Der City-Tarif gilt für alle Busse im Linienverkehr, die zum Aachener Verkehrsverbund gehören, inklusive der Anruf-Linien-Taxi-Angebote. Das Ticket ist ab Entwertung für 90 Minuten gültig. Umsteigen ist möglich, Rück- und Rundfahrten sind ausgeschlossen. Solche Preise seien nur möglich, weil die Kom-

munen den ÖPNV bezuschussen würden. Die Gemeinde Simmerath zahle dafür jährlich rund 800.000 Euro, sagt Bürgermeister Karl-Heinz Hermans.

Mit Blick auf das Anruf-Linien-Taxi wird jetzt zunächst die Wirkung der Marketing- und preislichen Maßnahmen abgewartet. Die Fahrgastzahlen sollen dem zuständigen Fachausschuss im Mai 2020 dann erneut vorgelegt werden. Die Politik erwartet hier weitere und genauere Informationen von der Aseag zu den Fahrgastzahlen auf den einzelnen Strecken und zu den Nutzungszeiten, um das ALT-Angebot zu bewerten und entsprechend zu entscheiden. „Je nach Erfahrungswerten wird die Politik entscheiden, ob und wo Veränderungen erfolgen sollen und ob weitere Verbesserungen möglich sind“, sagt Simmeraths Bürgermeister Karl-Heinz Hermans.

Des Weiteren wurde in Abstimmung mit der Aseag ein Fragebogen für die im Gewerbe- und Industriegebiet Rollesbroich ansässigen Betriebe entwickelt, der unter anderem Informationen über die dortigen Arbeitszeiten sowie zu den Wohnorten der Beschäftigten liefern soll, um so gegebenenfalls das ÖPNV-Angebot zum Gewerbe- und Industriegebiet Rollesbroich anzupassen beziehungsweise weiterzuentwickeln.

Das beauftragte Taxi-Unternehmen hat den Vertrag mit der Aseag inzwischen gekündigt. „Wir suchen jetzt nach einer Alternative“, erklärt die Aseag auf Anfrage. Die Gemeinde Simmerath reagiert verwundert auf den Vorgang.

### INFO

#### Hier verkehrt das Anruf-Linien Taxi

Das Anruf-Linien-Taxi (ALT) verkehrt nach telefonischer Anmeldung wie ein Linienbus nach einem vorgegebenen Fahrplan auf bestimmten Linien. Wenn keine Anmeldungen vorliegen, fährt das Taxi nicht. Angemeldet werden muss die Fahrt mit dem ALT bis spätestens 30 Minuten vor Abfahrt an der gewünschten Haltestelle unter Tel. 02473/929272. Die Ankunftszeit an die Zielhaltestelle kann variieren, da das ALT nicht an einen festen Linienweg gebunden ist und nur die Haltestellen anfährt, für die es bestellt wurde.

Das Anruf-Linien-Taxi verkehrt auf folgenden Linien:

Linie 68 (Montag bis Freitag): Rolles-

broich (Kirche, Schlad, Am Mühlenweg, Edisonstraße), Haltestelle Witzera, Simmerath Bushof.

Linie 68 (Montag bis Freitag): Steckenborn (Kirche), Hechelscheid (Wolfgangstraße, Auf der Höhe, Höhe-Wolfgangstraße).

Linie 68 (Montag bis Freitag): Simmerath (Bushof, Krankenhaus, Gewerbegebiet), Kesternich (Oberdorf, Post), Strauch (Am Kreuzchen, Post, Kirche, Weidenbroich, Zäunchen), Steckenborn (Langgasse, Kirche, Im Birkenschlag), Haltestelle Woffelsbach, Rurberg (Woffelsbacher Straße, Kirche, Seeufer), Haltestelle Rösberg, Haltestelle Einruhr.

Linie 83 (Montag bis Freitag): Sim-

merath (Bushof, Krankenhaus), Haltestelle Huppenbroich.

Linie 83 (Wochenende und Feiertage): Simmerath (Bushof, Krankenhaus), Haltestelle Huppenbroich, Eicherscheid (Ehrenmal, Förster, Auf dem Knipp), Hammer (Kirche, Haus Waldblick), Dedenborn (Dedenborn, Haus Rurblick, Rauchenauf, Seifenauf, Seifenauf-Anfang, Abzweig Dedenborn), Haltestelle Rösberg, Haltestelle Einruhr.

Die Abfahrzeiten sind dem aktuellen Fahrplan zu entnehmen. Die Fahrten des Anruf-Linien-Taxis sind mit einem kleinen Auto gekennzeichnet. Mehr Informationen gibt es unter [www.rheinlandbus.de](http://www.rheinlandbus.de).

## Ideen für das Dorf von morgen

Nachfolger für Kalterherberg gesucht. Städteregionaler Wettbewerb startet

**NORDEIFEL** Nachfolger für Kalterherberg gesucht: Mit der Ausschreibung für 2020 ist die Städteregion Aachen nun in den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ gestartet. Teilnehmen können aktive Gemeinschaften in allen Dörfern, Ortsteilen und Quartieren in der Städteregion Aachen – unabhängig von ihrer Einwohnerzahl. Erstmals dürfen dabei auch die Städteregionsieger und Landeswettbewerbsteilnehmer – Kalterherberg holte bekanntlich Landessilber – der letzten Dorfolympiade wieder teilnehmen.

Im Fokus des Wettbewerbs stehen

Dorf- und Ortsgemeinschaften, die sich aktiv für die Gestaltung des eigenen Lebensumfeldes einsetzen und damit die Zukunft in die Hand nehmen. „Wenn Bürgerinnen und Bürger sich als Gemeinschaft engagieren, können sie viel erreichen und viel verändern“, so Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier. „Dafür wollen wir mit dem Wettbewerb sensibilisieren.“ Anmeldefristende ist der 30. April 2020. Für alle interessierten Dörfer bietet die Städteregion eine fachliche Beratung und Unterstützung zur Vorbereitung auf den Wettbewerb an. Ansprechpartnerin ist Andrea Drossard im

Umweltamt der Städteregion, Tel. 0241/5198-2474, E-Mail: [andrea.drossard@staedteregion-aachen.de](mailto:andrea.drossard@staedteregion-aachen.de).

Vom 17. bis 28. August besucht eine Fachkommission alle Teilnehmerorte und gibt den Dorfgemeinschaften Anregungen, Tipps und Empfehlungen für die weitere Entwicklung. Ausgangspunkt für die Bewertung ist die individuelle Situation eines Ortes. Die einzelnen Bewertungsbereiche greifen auch aktuelle Entwicklungen wie Breitband-Anbindung, Digitalisierung oder erneuerbare Energien auf und thematisieren den Umgang der Gemeinschaften mit diesen Zukunfts-



Beim Städteregionalen Dorfwettbewerb 2017 punktete Kalterherberg unter anderem als Fahrraddorf und darf auch 2020 teilnehmen. FOTO: P. STOLLENWERK

fragen.

Abhängig von der Teilnehmerzahl im Städteregionalen Wettbewerb ist mindestens das punkt höchste Siegerdorf automatisch für den NRW-Landeswettbewerb 2021 qualifiziert, sofern es nicht

mehr als 3.000 Einwohner hat. Der Wettbewerbsraum wird geteilt: Alle Teilnehmer nördlich der Grenze des Naturparks Nordeifel (diese verläuft durch Stolberg) gehen im Nordraum an den Start, alle anderen Teilnehmer starten im Südraum (Eifel).

### EIFELWETTER



#### Weiterhin durchwachsen

**Lage:** Am Mittwoch sind wir noch auf der Rückseite des Tiefs Victoria. Dabei wird ein Schwall höhenkalter Luft zu uns gelenkt, der Aprilwettercharakter mit sich bringt. Am Donnerstag nähert sich Tief Waltraud und gestaltet das Wetter windig und unbeständig. Über Karneval geht es durchwachsen und windig weiter.

**Heute und morgen:** Am Mittwoch einige Schauer, teils mit Graupel oder Gewitter. Ab 500 Metern auch Schnee. Im Tagesverlauf mehr Sonne, längere trockene Phasen. 2 Grad im Hohen Venn. In Simmerath und Kesternich 3 Grad, in Vossenack und Roetgen bis 4 Grad. Maximal 6 Grad in Rurberg an. Frischer Westwind, bei Schauer teils stürmische Böen.

Am Donnerstag aufkommender Regen, starker Südwestwind, tagsüber länger trocken, ehe zum Abend neuer Regen auftaucht. 7 bis 12 Grad.

**Weitere Aussichten:** Am Karnevalswochenende viele Wolken, wiederholt Regen oder Schauer. Selten Sonne und windig. 8 bis 14 Grad.

[www.huertgenwaldwetter.de](http://www.huertgenwaldwetter.de)

### KURZ NOTIERT

#### Kurt Josef Koll aus Simmerath vermisst

**SIMMERATH** Seit Sonntagabend wird ein 78-jähriger Mann aus Simmerath vermisst. Trotz umfangreicher polizeilicher Suchmaßnahmen, auch mit Hubschrauber und Suchhund, konnte der Mann bis zum gestrigen Abend nicht angefallen werden. Nach Polizeiangaben muss derzeit davon ausgegangen werden, dass Kurt Josef Koll gegen 20.30 Uhr mit Suizidabsichten seine Wohnung in Simmerath zu Fuß mit unbekanntem Ziel verließ. Der Vermisste ist circa 1,80 Meter groß, hat eine normale Statur und weiße kurze Haare. Er ist mit einer blauen Jeans und einer schwarzen Jacke bekleidet. Zeugen werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei Aachen unter Tel. 0241/957731201 oder außerhalb der Bürozeiten unter Tel. 0241/957734210 zu melden.

#### Korrektur: „Parteilose Roetgener Bürger“

**ROETGEN** Die einstigen Roetgener CDU-Rebellen um Anita Buchsteiner haben sich nicht zur „Partei Roetgener Bürger“ (PRB) zusammengeschlossen, wie heute in unserer Zeitung zu lesen war, sondern bilden die Fraktion „Parteilose Roetgener Bürger“. Auf diesen für die Gruppe wichtigen Unterschied macht Rats Herr Wolfgang Schruff aufmerksam.

### KONTAKT

#### Eifeler Zeitung

#### Lokalredaktion

☎ 02472 9700-30

🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr

✉ [lokales-eifel@medienhausaaachen.de](mailto:lokales-eifel@medienhausaaachen.de)

📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

#### Kundenservice

☎ 0241 5101-701

🕒 Mo.-Fr. 6.30-17 Uhr, Sa. 6.30-12 Uhr

✉ [kundenservice@medienhausaaachen.de](mailto:kundenservice@medienhausaaachen.de)

📍 Vor Ort:

📍 **Bürobedarf Kogel** (mit Ticketverkauf), Hauptstraße 17, 52152 Simmerath  
Mo.-Fr. 7.30-18 Uhr, Sa. 7.30-13 Uhr

#### Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 02472 9700-22

✉ [mediaberatung-eifel@medienhausaaachen.de](mailto:mediaberatung-eifel@medienhausaaachen.de)

📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

#### Aachener Zeitung

[www.aachener-zeitung.de/kontakt](http://www.aachener-zeitung.de/kontakt)